

Rosige Aussichten

Die Frage, welches der neuen Formate das Rennen macht, scheint von den Hardware-Herstellern entschieden zu werden: Immer mehr Multiplayer sollen derartige Diskussionen in Zukunft überflüssig machen. Ulrich Wienforth berichtet.

Was nutzt die schönste Auswahl an Abspielgeräten, wenn es für sie kein attraktives Futter gibt. Deshalb spielt die Musikindustrie eine Schlüsselrolle beim Systemstreit zwischen DVD-Audio und SACD. Wenn es nach dem Titelangebot geht, hat die Super-Audio-CD derzeit klar die Nase vorn: mit weltweit über 1.000 Titeln gegenüber rund 500 DVD-Audio-Alben. Natürlich ist nicht nur die schiere Anzahl, sondern vor allem die Attraktivität der Scheiben entscheidend, doch auch da kann sich der SACD-Katalog sehen lassen. Vor allem die Remastered-Editionen von Peter Gabriel, den Rolling Stones oder The Police sind sehr gefragt, und in Kürze folgen Sam Cooke und

Bob Dylan mit ihren SACD-Editionen. Neben Sony Music, die im Interesse der Elektronik-Mutter das SACD-Format tatkräftig unterstützen, hat sich vor allem Universal Music im letzten Jahr mit Verve der Super-Audio-Scheibe verschrieben.

Doch das kann sich schnell wieder ändern. Unlängst kündigte Universal an, in der zweiten Jahreshälfte in den USA eine Reihe von DVD-Audio-Alben veröffentlichen zu wollen. Vor allem aber: Die Universal-Mutter Vivendi ist hoch verschuldet und muss sich von Teilen ihres Medienimperiums trennen. Sollte das – derzeit französisch dominierte – Unternehmen wieder mehrheitlich in amerikanische Hände wandern, wäre ein abermaliger Schwenk in Richtung DVD-Audio nicht unwahrscheinlich. Denn irgend-

wie liegt den Amerikanern das DVD-Audio-Format näher – wohl wegen seiner multimedialen Eigenschaften, dem Standbild zum Ton etc. Und nicht zuletzt, weil US-Firmen wie Warner Music oder Dolby zu den Lizenzhaltern dieses Formates gehören. Die SACD hat dagegen europäisch-japanische Eltern, und weil sie eine reine Audio-Scheibe ist, kommt sie vielleicht im konservativen Alten Europa besser an.

Aus rein klanglicher Sicht sind beide Formate jenseits von Gut und Böse. Ein Vorteil der DVD-Audio ist, dass sie ihre Signale digital ausgibt, wenn auch nur zweikanalig und in CD-Auflösung. Die SACD erlaubt das nur, wenn es sich um eine so genannte Hybrid-Scheibe mit CD-kompatibler Schicht handelt. Was die Kompatibilität angeht, ist



Denon DVD-2900

Das neue Multitalent von Denon spielt alle Disc-Formate.



die SACD klar im Vorteil, gerade wegen dieser Hybrid-Technik, die sich immer mehr durchsetzt. Diese Scheiben laufen, im Gegensatz zur DVD-Audio, auch im Auto, auf Porti-Playern etc. Zwar arbeitet auch das DVD-Audio-Lager an einer CD-kompatiblen Lösung, doch es wird wohl eher auf eine doppelseitige als auf eine Zweischicht-Scheibe hinauslaufen. Auch im Handling hat die SACD, eben weil sie ohne Bildschirm auskommt, eindeutig die Nase vorn. Oder werden wir künftig Musik nur noch in Begleitung von Bewegtbildern hören? Aber selbst dann hilft die DVD-Audio nicht recht, denn sie kann ja parallel zum hoch auflösenden Ton nur Standbilder, keine Videos wiedergeben.

Auf der Geräteseite, wo die DVD-Audio bisher eindeutig die Mehrzahl der Hersteller hinter sich scharen konnte, bewegt sich das Angebot in Richtung Gleichgewicht der beiden Systeme. Dabei gewinnt die SACD vor allem im highendigen Lager Freunde.

Audiophile Puristen stoßen sich nun mal an Video-buchsen, und so kommen die meisten SACD-Player der Oberklasse als reine Audiogeräte daher, die mitunter nur

zweikanalig wiedergeben können. Kombinierte DVD-Video- und SACD-Player gibt es vorwiegend von Sony und Philips: Hier im Test haben wir Sonys neues Flaggschiff DVP-NS 999.

Im DVD-Audio-Lager zeichnet sich dagegen ein Trend zum Universalplayer ab, der neben DVD-Video und DVD-Audio auch SACDs wiedergeben kann. Vorreiter dieser Entwicklung ist Pioneer, die im letzten Jahr mit dem ersten Kombispieler an den Markt kamen, schon bald darauf den Einstiegspreis für solche Geräte auf 570 Euro senkten und nun zur Funkausstellung mit einem 380-Euro-Universalplayer für

Furore sorgen möchte. Da musste die Konkurrenz nachziehen: Onkyo und Yamaha haben bereits Kombi-Player am Markt, und Denons Allespieler-Debüt

schärferen Details.

Auch wenn bisher nur einige wenige Großbild-Fernseher und Projektoren mit Progressive-tauglichen Komponenteneingängen ausgestattet

Immer mehr DVD-Audio-Spieler werden als Universalplayer konzipiert

DVD-2900 haben wir hier im Test.

Beide videotauglichen Player dieses Tests können PAL-Signale als Vollbilder (Progressive Scan) ausgeben. Dieses Feature hat sich nun, nachdem es lange Zeit von der Filmindustrie blockiert worden war, rasch durchgesetzt. Und tatsächlich empfehlen wir dieses Format dringend – wenn Sie neben dem guten Klang auch auf optimale Bildqualität Wert legen. Wir haben die Video-Wiedergabe über einen großen Rückprojektionsfernseher von Samsung getestet, und in der Progressive-Stellung lieferten die Player ein deutlich ruhigeres, stabileres Bild mit klareren,

sind: Dieses Merkmal wird sich bei den Displays ebenso schnell durchsetzen wie bei den Playern, und Ihr nächster Fernseher wird mit einiger Sicherheit PAL-Progressive entgegennehmen können.

Deutlich gebessert hat sich bei den neuen Playern auch das, was wir unter „Mehrkana-Management“ verstehen. Die neuen Modelle können nun auch bei DVD-Audio- und SACD-Wiedergabe die Bässe der Front- und Surroundkanäle auf den Sub-

Sonys Player-Flaggschiff bietet sehr guten Klang und tolle Bildwerte.

Sony DVP-NS 999 ES



woofer umleiten und den Pegel in den einzelnen Kanälen justieren. Lediglich das Time-Alignment, also die Laufzeitkorrektur für Lautsprecher, die zu dicht beim Hörer stehen, ist bei SACD-Playern noch nicht selbstverständlich. Nur Sonys neuester SACD-Decoderchip, der im DVP-NS 999 steckt, beherrscht diese Einstellung. Dafür können Sie im Denon-Setup wählen, ob der sechste Kanal für den Subwoofer genutzt und deshalb Tiefpassgefiltert werden soll oder ob er die volle Audio-Bandbreite zur Verfügung stellen soll, um die Dabringhaus und Grimm-typische 2+2+2-Lautsprecherkonfiguration zu befeuern. Dabei werden statt Center und Subwoofer zwei zusätzliche Front-Lautsprecher oberhalb der Hauptboxen montiert.

Nach all den Video- und Playability-Tests – die mittler-

weile mehr Zeit beanspruchen als der reine Hörtest – waren wir auf das Vorspiel im Hör-raum gespannt. Als erster wurde Denons lang ersehnter Universalspieler mit der Referenzanlage verkabelt, und natürlich musste er gegen ein vergleichbares Pendant aus dem Hause Yamaha antreten. Mit CDs klingt der Denon etwas abgerundet, bringt füllige Stimmen und volle Klangfarben, bildet die einzelnen Instrumente sehr plastisch und in Lebensgröße ab, aber im Bass mangelt es ihm ein wenig an Kontur. Ganz ähnlich – wenn auch auf höherem Niveau – der Klangcharakter bei DVD-Audio: Auch hier wirkt der Denon ein wenig schaumgebremst – ein Schönling, der die Bühne durch eine rosa Brille sieht. Umso mehr drehte der DVD-2900 auf, als wir ihn mit SACDs fütterten. Plötzlich legt er die Betulichkeit der

CD-Wiedergabe komplett ab und bietet eine perfekte Kombination aus Beschwingtheit, Raumaufteilung, Ortbarkeit und cremiger Homogenität. Ganz offensichtlich ist SACD die Paradedisziplin der brandneuen Burr-Brown-Wandler, die im Denon-Player Dienst tun.

Der fast preisgleiche DVP-NS999 ES von Sony kommt an die SACD-Darbietung des Denon nicht ganz heran und bleibt auch im CD-Klang hinter ihm zurück. Dabei bietet er tendentiell einen vergleichbaren Klangcharakter, reproduziert also klar und mit breiter Bühne. Seine CD-Wiedergabe ist frisch und lebendig, wirkt aber gelegentlich etwas gläsern, ohne dabei aber störend oder nervig zu erscheinen. In puncto SACD ist der 999 ebenfalls tadellos, muss sich aber dem deutlich farbenfroheren und agiler wirkenden

Denon geschlagen geben.

Damit zeigt sich der DVD-2900 als klarer Favorit dieses Tests, der vor allem durch seine hervorragende Klangnatur und die Zukunftssicherheiten punkten kann. ■

Info

Denon DVD-2900

Preis: um 1.300 Euro
Maße: 44 x 14 x 34 cm
(B x H x T)
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Denon
Tel.: 02157/12080
www.denon.de

Sony DVP-ND999 ES

Preis: um 1.500 Euro
Maße: 43 x 12 x 35 cm
(B x H x T)
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Sony
Tel.: 01805/252586
www.sony.de

Neue Klassik-SACDs von Mozart bis Mahler ...

Stereo und Surround: Flexible Hybrid-Medien liegen im Trend

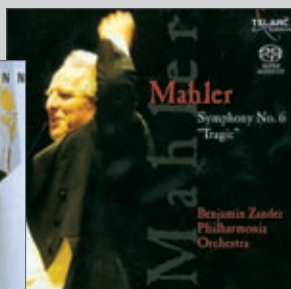
Kaum ein musikalisches Genre profitierte mehr von den hochauflösenden „Super“-Aufnahmen als die Klassik. Hier geht es nicht um Surroundeffekte im ursprünglichen Sinn, sondern um die Ergänzung einer kompletten Raumdarstellung durch die Surround-lautsprecher.

Ein derzeit hoch gelobtes Highlight dieser neuen Klangkultur ist beispielsweise Mahlers Sinfonie Nr. 6 in der Einspielung von Benjamin Zander (Telarc), bei der man sich fast wie im Konzerterlebnis selbst fühlt. Genauso empfehlenswert auch die Sinfonien Nummer zwei und sechs von Jean Sibelius und Eduard Tubbien, dirigiert von Paavo Järvi. Besonders der dichte Klang

schaft hier Maßstäbe für das immer noch neue Medium. Hinreißend!

Valerie Gergievs Einspielung von „Bilder einer Ausstellung“ reicht nicht ganz an dieses Niveau heran, leuchtet jedoch die beinahe mit russischer Leidenschaft brillierenden Wiener Philharmoniker in ganz reichhaltigem Farbenspiel aus.

Allein das liebevoll gestaltete 56-seitige Booklet von Cecilia Bartolis Interpretationen der Italian Arias von Cristoph Willibald Gluck vermittelt eine hohe Wertigkeit und Tonträgerkultur. Die Decca-SACD besticht durch ihre perfekten Klangfarben, Intimität und tadellose Sauberkeit. Die Vokabel „gelingen“ wäre hier aufgrund des Kluges zu schwach.



Universal-Player ab 380 Euro – High Resolution auch im High End

Günstiger Allespieler von Pioneer – immer mehr audiophile Player in beiden Lagern.

Endlich werden Universal-Player, die beide hoch auflösenden Tonformate wiedergeben können, auch für den kleineren Geldbeutel erschwinglich. Preisführer in diesem Segment bleibt Pioneer: Im vergangenen Jahr hatte das Unternehmen mit einem 570-Euro-Allespieler

Definition Multimedia Interface) für hoch auflösende Bildausgabe erhalten. Allerdings sind letzte technische Details des HDMI-Standards immer noch ungeklärt, weshalb sich die Einführung dieser Geräte verzögern dürfte.

Nach anfänglicher Zurück-



Allespieler für ganze 380 Euro: Mit Pioneers DV-565 A

verliert der Formatkrieg auch für den kleineren Geldbeutel seinen Schrecken.

überrascht, nun wird der Einstiegspreis auf ganze 380 Euro tiefer gelegt. Der DV-565 A soll ab September in Schwarz und Silber zu haben sein. Auch Denon steigt mit dem Kombi-Player DVD-1400 (550 Euro) ab August in

haltung setzt jetzt auch die High-End-Branche zunehmend auf hoch auflösende Player. So bietet Linn seinen Kombi-Player Unidisk 1.1 an, und McCormack bringt im September den UDP-1, der ebenfalls beide hoch auflö-

Feierte auf der High End Premiere, soll aber erst im Oktober in den Handel: Sonys SCD-

XA 9000 ES – Audio-Only-SACD-Player für 3.800 Euro.



günstigere Preisbereiche ein, und Yamaha, so ist zu hören, will nach dem erfolgreichen Start seines Kombi-Flaggschiffes zum Herbst günstigere Universalspieler nachschieben. Übrigens geht Pioneer weiter in Richtung digitale Schnittstellen: Der neue Top-Player soll neben der i-link-Buchse sogar einen HDMI-Anschluss (High

senden Formate unterstützt. Bei T+A arbeitet man ebenfalls an Universal-Playern, und Marantz vereinigt seine beiden 12er-Modelle, Krell setzt dagegen ganz auf die SACD: Der Audio-Only-Player „SACD Standard“ ist bereits erhältlich. Meridian und Rotel bleiben indes der DVD-Audio treu.

Kommt im August für 1.000 Euro: DVD-Audio/Video-Player Rotel RDV-1060.



DIE NEUE C-SERIE Formvollendung von Klang und Design

Exklusiv zu erleben bei >HiFi Forum Kimmern 09131 Chemnitz, Tel. 0371-420044 >Marco's HiFi 10715 Berlin, Tel. 030-8531030 >HiFi Play 10559 Berlin, Tel. 030-3953022 >Wiesenhavern 20095 Hamburg, Tel. 040-3330100 >HiFi Studio Bramfeld 22175 Hamburg, Tel. 040-6417641 >HiFi und HiFi 26125 Oldenburg, Tel. 0441-3900060 >Ziese und Giese 30159 Hannover, Tel. 0511-324430 >Uni HiFi 30167 Hannover, Tel. 0511-703737 >K&M HiFi 31785 Hameln, Tel. 05151-950310 >Jupit Tonstudio 33649 Bielefeld, Tel. 0521-942290 >Schäfer & Blank 35390 Giessen, Tel. 0641-932720 >HiFi Center Göttingen 37073 Göttingen, Tel. 0551-59398 >Radio Ferner 38100 Braunschweig, Tel. 0531-49487 >HiFi Referenz 40210 Düsseldorf, Tel. 0211-325152 >Audio 2000 42103 Wuppertal, Tel. 0202-454019 >Liedmann 44805 Bochum, Tel. 0234-265803 >Moldenhauer 45663 Recklinghausen, Tel. 02361-60050 >HiFi Fraune 48155 Münster, Tel. 0251-666835 >HiFi Eins 50678 Köln, Tel. 0221-9212120 >Klangpunkt 52064 Aachen, Tel. 0241-35206 >Auditorium 59065 Hamm, Tel. 02381-933911 >Raum Ton Kunst 60311 Frankfurt, Tel. 069-287928 >HiFi Profis 60318 Frankfurt, Tel. 069-9200410 >HiFi-Dillity 63769 Aschaffenburg, Tel. 06021-24188 >HiFi Profis 64283 Darmstadt, Tel. 06151-17100 >HiFi Forum Preul 66111 Saarbrücken, Tel. 0681-3908511 >HiFi-Johann 67105 Schifferstadt, Tel. 06235-959025 >MT Tonstudio 68161 Mannheim, Tel. 0621-101353 >Musik & Design 69117 Heidelberg, Tel. 06221-163553 >Studio 26 70178 Stuttgart, Tel. 0711-296175 >HiFi + Wohnen Schild 71101 Schönaich, Tel. 07031-754242 >Ton + Bild Kobler 73230 Kirchheim Teck, Tel. 07021-46454 >Ton Pur 75172 Pforzheim, Tel. 07231-355535 >Audio Box 77855 Achern, Tel. 07841-669688 >HiFi Market 79098 Freiburg, Tel. 0761-22202 >Velde TV+Media+HiFi 79104 Freiburg, Tel. 0761-25764 >Puls HiFi 79588 Lörrach, Tel. 07628-1786 >Life Like 81925 München, Tel. 089-9577113 >Musikinsel Haslinger 85049 Ingolstadt, Tel. 0841-35526 >B&R HiFi Studio 85435 Erding, Tel. 08122-91901 >HiFi & Wohnen 86343 Königsbrunn, Tel. 08231-915074 >Expert Hajnek 88045 Friedrichshafen, Tel. 07541-23618 >Akustik Studio Sieger 88213 RV-Oberzell, Tel. 0751-66060 >HiFi Studio Kemper 89073 Ulm, Tel. 0731-67398 >HiFi Forum Baiersdorf 91083 Baiersdorf, Tel. 09133-606290 Vertrieb für Österreich >Manfred J. Stelovsky Audio Vertretungen A-1220 Wien, Tel. +43-1-2800526; Vertrieb für die Niederlande >Bouke Seelmeijer Audio Tel. +31-73-6419431

PIEGA SA, CH-8810 Horgen, Switzerland
www.piega.ch

PIEGA
OF SWITZERLAND